

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 27 (1940)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

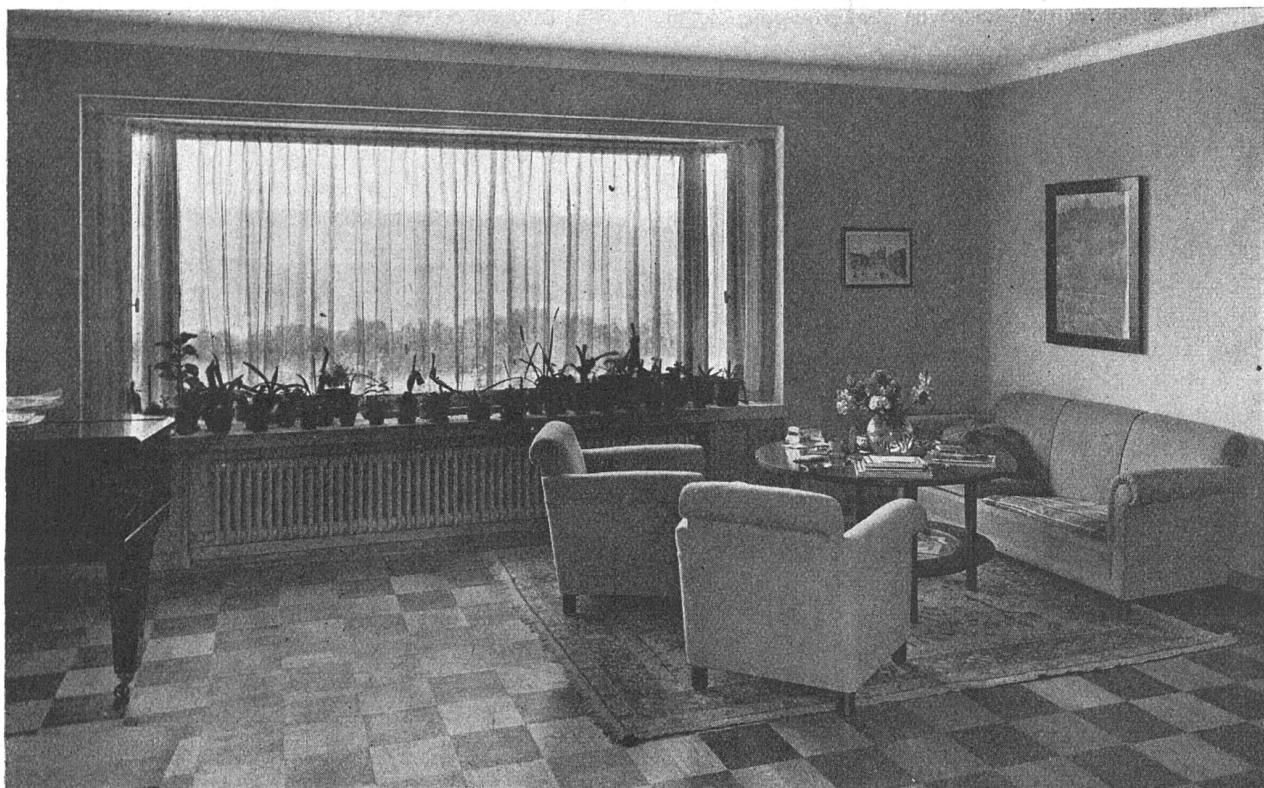
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Heizkessel und Radiatoren "IDEAL CLASSIC"

aus Gusseisen, korrosionssicher und von grösster Wirtschaftlichkeit. 150 verschiedene Größen und Typen von "IDEAL" Heizkesseln; für jede Installation das bestgeeignete Modell. Hoher Nutzeffekt, sparsamer Betrieb; bei Brennstoffknappheit besonders vorteilhaft. "IDEAL" Radiatoren für ausgeglichene, rasch reagierende Heizungen. Auf 10 Atmosphären geprüft. Die schlichten, eleganten Formen lassen sich in unübertrefflicher Weise mit jeder Stilrichtung der Innenausstattung kombinieren. • Sonderprospekte auf Anfrage.

"IDEAL" RADIATOREN GESELLSCHAFT AG

ZUG, Alpenstrasse 1 / Telephone 41852 - 41854

durch eine beschwingte Rede von Prof. Giuseppe Zoppi, festlichen Charakter erhielten.

Wenn man das Wesentliche der italienischen Ausstellung im Ueberblick erfassen will, so liegt es nahe, sie mit der Veranstaltung von 1927 zu vergleichen. Damals wurde eine gewisse Geschlossenheit und eine bemerkenswerte Stärke des Gesamteindrucks erreicht durch die massgebende Beteiligung der Künstlergruppe «Il Novecento», die ein Jahr zuvor gegründet worden war. Starke Persönlichkeiten, wie Carrà, Casorati, de Chirico und der zur Modeberühmtheit aufsteigende Modigliani, traten erstmals in der Schweiz mit grösseren Werkgruppen hervor. Man spürte den Vorstoss zum Surrealismus, zu einer nachdenklichen Sachlichkeitssmalerei und einer kühl-klassizistischen Richtung. Heute wirkt alles ruhiger, ausgeglichener, milder. Einzelne extreme Bild-Erfindungen dokumentieren, dass Italien die Diskrimination einer «entarteten Kunst» nicht verlangt. Doch geht das allgemeine Bestreben auf Verständlichkeit, auf Betonung des Gesunden und Volksbürtigen und nach Möglichkeit auf Gestaltung bedeutsamer, dem nationalen Leben entspringender Motive. Dabei bleiben die Bindungen an frühere Richtungen und Schulen oft als stilbestimmend fühlbar, und bei der Pla-

stik tritt vor allem ein klassizistischer, idealisierender Zug in Erscheinung.
eb.

Der Bildhauer Antonio Maraini, Generalsekretär der Biennale in Venedig und zugleich Organisator der Ausstellung im Kunsthause, hielt am Eröffnungsabend vor vollem Saal einen Vortrag, in dem er zwar auf eine eigentliche Auseinandersetzung mit dem Formgut der italienischen Kunst im Novecento verzichtete. Seine Ausführungen waren deshalb nicht minder interessant, beleuchteten sie doch die offizielle Kunstpflege Italiens, das Ausstellungswesen mit Biennale in Venedig, Quadriennale in Rom, der Künstlerunterstützungskasse, gespeist aus Prozentabgaben bei Verkäufen und Eintrittsgeldern bei Ausstellungen, der Auszeichnungen und Ankäufe, die von öffentlicher Seite nur an den offiziellen Kunstausstellungen getätigten werden. Dem knappen Vortrag folgte eine Auswahl von Lichtbildern neuer Monumentalwerke, die nicht transportierbar sind, von den grossen Plastiken des Foro Mussolini in Rom, von Wandbildern usw. Die Auswahl wirkte als ein buntes und etwas verwirrendes Mosaik von repräsentativen Werken.
D. W.

